

Birgit Rudolf
Dancing Eagles Cologne e. V.

Dancing for Everybody**Tanzen für alle****Inclusion-based dancing in
Square Dance****An Inklusion angelehntes
Tanzen im Square Dance**

My name is Birgit Rudolf and I'm the Club Caller in a new Square Dance Club named DANCING EAGLES COLOGNE e.V. We are dancing in Cologne-Holweide.

Mein Name ist Birgit Rudolf und ich calle bei den DANCING EAGLES COLOGNE e.V. in Köln-Holweide.

**How did it start
and how does it continue ...****Wie hat es angefangen
und wie geht es weiter...**

In 2019, I started over with my caller training.

Im Jahr 2019 habe ich nach einer gesundheitlichen Pause meine Caller-Ausbildung wieder neu gestartet und wurde von meinem Mentor gefragt, ob ich Club-Caller in einem neu zu gründenden Club werden wolle, der ein inklusives Programm anbieten möchte. Ich fand die Idee dieses Clubs sofort genial.

I was asked one day by my mentor if I would like to become the club caller in a new club that was to be founded; this club would like to offer an inclusive program. I immediately thought the idea of this club was brilliant.

Meine Tanzleiterausbildung im Bundesverband Seniorentanz in Verbindung mit der Caller-Ausbildung war für den Neustart ein großer Vorteil, denn auch unter meinen Seniorentänzer*innen gab es einige Schwerhörige und einige Teilnehmer*innen mit Sehproblemen.

My dance leader training in the Federal Association of Senior Dance combined with the caller training was a great advantage for the new start, because also among my senior dancers there were some hearing-impaired and some participants with visual problems.

Durch die Corona-Pandemie mussten wir den Start bis ins Jahr 2022 verschieben.

Unfortunately, Covid-19 happened, and we had to postpone the start until 2022.

Wir, das sind Stephan Jacobs und ich. Stephan ist ein sehbehinderter Tänzer und hatte sich schon sehr lange Gedanken um Inklusion gemacht. Er hatte dann auch die Idee eines inklusiven Square Dance Clubs.

We, that is Stephan Jacobs and me. Stephan is a visually impaired dancer and has been thinking about inclusion for a very long time. He then also came

Bei einer „echten“ Inklusion müssen alle Behinderungen zugelassen werden.

up with the idea of an inclusive square dance club.

In a "real" inclusion, all disabilities must be allowed.

To allow all handicaps at the same time would exceed my competencies and the abilities of all dancers and would serve no one.

Therefore, we decided that we would limit ourselves to hearing impaired, visually impaired/blind, wheelchair users, and people with other physical impairments, but which do not significantly affect learning and/or concentration and/or responsiveness.

The DANCING EAGLES were initially formed as a division in a booster club and became a registered non-profit organization in May of this year.

Why am I presenting this topic?

With this article I would like to sensitize people for this topic; the problem is not the dancers with the handicaps, the problem is the people without handicaps.

Many people have a certain fear of contact; how do I deal with physically handicapped people?

If you now say that you want to offer inclusive dancing, you must first clarify: "Treat people with handicaps like normal people, because they are normal".

To be clear, I don't expect every club to be an inclusive club.

But I want people with disabilities to have the opportunity to come to a club

Alle Handicaps gleichzeitig zuzulassen, würde meine Kompetenzen und die Fähigkeiten aller Tänzer überschreiten, und damit wäre niemandem gedient.

Daher haben wir beschlossen, dass wir uns beschränken auf Schwerhörige, Sehbehinderte / Blinde, Rollstuhlfahrer und Menschen mit sonstigen körperlichen Beeinträchtigungen, die sich aber nicht wesentlich auf das Lern- und/oder Konzentrationsvermögen und/oder die Reaktionsfähigkeit auswirken.

Die DANCING EAGLES wurden zunächst als Abteilung in einem Förderverein gegründet und sind seit Mai dieses Jahres ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Warum stelle ich das Thema vor?

Ich möchte mit diesem Artikel die Menschen für dieses Thema sensibilisieren, denn das Problem sind nicht die Tänzer*innen mit den Handicaps, sondern das Problem sind die Menschen ohne Handicap.

Sehr viele Personen haben eine gewisse Schwellenangst, wenn es darum geht, mit körperbehinderten Menschen umzugehen.

Wenn man jetzt sagt, man möchte an Inklusion angelehntes Tanzen anbieten, dann muss man erst einmal klarstellen: „Behandelt Menschen mit Handicaps wie ganz normale Menschen, denn sie sind ganz normal“.

Um es vorwegzusagen: Ich erwarte nicht, dass jeder Club ein an Inklusion angelehnter Club wird.

Ich möchte, dass Menschen mit Handicaps die Möglichkeit haben, in einen Club zu kommen und sagen zu können: „Ich würde gerne bei euch mittanzen“. Und dann nicht

and say: "I'd like to dance with you". And then will not receive the answer from the caller and the board of the club: "No, we can't do that; we've never done that before and we're not going to do that for you".

If a person with disabilities wants to dance along in a square dance club, that's a challenge for the caller that he or she should face.

Of course, it is also a challenge for the dancers in a club, for whom this situation is also new and unknown.

But keep in mind, for the new dancer the dance floor is an unfamiliar parquet. She or he, however, knows the challenge with sighted, hearing and pedestrians from his or her normal everyday life.

If we come into such a situation, which is new for us, without preparation, then we should be honest about it.

There are several possibilities:

- as a caller/dancer, we admit that we are personally overwhelmed by this and communicate it that way.
- as a caller/dancer, we do not want it personally and communicate it that way. Do not put the rejection in the person of the potential new participant.
- we deal with this situation and gain new knowledge and new dancers.

A caller has to think about whether he/she can do it and not whether the dancer can do it. During a "normal" class, it can also happen that there is a

die Antwort von Caller und Vorstand des Clubs bekommen: „Nein, das geht nicht; das haben wir noch nie gemacht und das machen wir auch nicht für dich.“

Wenn in einem Square Dance Club ein Mensch mit Einschränkungen mittanzen möchte, ist das eine Herausforderung für den Caller, der er oder sie sich stellen sollte.

Natürlich ist es auch eine Herausforderung an die Tänzer und Tänzerinnen eines Clubs, für die diese Situation ebenfalls neu und unbekannt ist.

Doch auch für die neue Tänzerin/den neuen Tänzer ist der Tanzboden ein ungewohntes Parkett. Sie bzw. er kennt allerdings die Herausforderung mit Sehenden, Hörenden und Fußgängern aus ihrem/seinem normalen Alltag.

Ohne Vorbereitung in diese Situation zu kommen, kann schwierig werden. Daher sollten wir uns mit dem Thema beschäftigen.

Daraus können sich folgende Alternativen ergeben:

- Wir gestehen uns als Caller/Tänzer*in ein, dass wir persönlich damit überfordert sind und kommunizieren dies auch so.
- Wir als Caller/Tänzer*in wollen es persönlich nicht und kommunizieren dies auch so und legen die Ablehnung nicht in die Person des potenziellen neuen Teilnehmers.
- Wir setzen uns mit dieser Situation auseinander und gewinnen neue Erkenntnisse und neue Tänzer*innen.

Ein Caller muss sich überlegen, ob er das schafft und nicht überlegen, ob es der Tänzer schafft. Während einer „normalen“

dancer who doesn't reach the goal. But we continue to hold classes anyway.

After our consideration we can also say: "We haven't done it yet and we don't know if it works, but we will try it".

First steps of the DANCING EAGLES:

We dance according to an ABC system.

Why? Our club was newly founded and there were no Angels to help us yet.

We always start with a course of 10 units so that the participants can decide at their leisure if square dancing is the right hobby for them.

After that, they join our club. Until they complete Basic 1, they dance in Level A, Basic 2 Class becomes Level B and the Mainstream Class becomes Level C.

If someone must drop out for an extended period for personal reasons, they can rejoin at the low level and not have to drop out of the class.

And we give more time to learn to our dancers (currently 3 graduates and 25 class members).

Here are a few tips in excerpts:

At first, we have made it possible on our site for our class and club members to access the written workouts of the calls and formations without barriers.

Class kann es auch passieren, dass dort ein Tänzer oder eine Tänzerin dabei ist, welche*r das Ziel nicht erreicht. Aber wir machen trotzdem weiter Classes.

Nach unserer Überlegung können wir aber auch sagen: „Wir haben es noch nicht gemacht und wissen nicht ob es funktioniert, aber wir probieren es aus.“

Erste Schritte der DANCING EAGLES:

Wir tanzen nach einem ABC-System.

Warum? Unser Club wurde neu gegründet und es gab noch keine Angels, die uns hätten helfen können.

Wir beginnen immer mit einem Kurs von 10 Einheiten, damit die Teilnehmer in Ruhe entscheiden können, ob Square Dance das richtige Hobby für sie ist.

Danach treten sie in unseren Club ein. Bis zum Abschluss von Basic 1 tanzen sie im Level A, Basic 2 Class wird Level B und die Mainstream Class Level C.

Wenn jemand aus persönlichen Gründen für längere Zeit aussetzen muss, kann er im niedrigen Level wieder einsteigen und muss die Class nicht abbrechen.

Und wir geben unseren Tänzern (derzeit 3 Graduierte und 25 Clasteilnehmer) mehr Zeit zum Lernen.

Hier auszugsweise ein paar Tipps:

Zunächst haben wir auf unserer Seite für unsere Kurs- und Clubmitglieder die Möglichkeit geschaffen, auf die schriftlichen Ausarbeitungen der Calls und Formationen barrierefrei zuzugreifen.

Dancing with wheelchair users

My friend Sabine, herself a wheelchair user, and I discussed the calls, and she told me whether it was actually feasible for wheelchair users in this way. Then she practiced wheelchair driving together with me. This gave me a feel for a wheelchair user's perspective. When I danced with her as a pedestrian, it gave me also the feeling for this part of dancing. This resulted to tips that can be given to all participants. We are happy to pass on these tips.

Wheelchair users need more space to have a little more room to move.

Sideways movements are a problem but can be easily replaced. Moving forward and backward, to the right or to the left, on the other hand, is basically no problem. Calls can sometimes not be executed accurately.

Wheelchair users very often do not shake hands. At first surprising for us pedestrians, but obvious. The wheelchair driver must operate the tires with his hands!

In this context, after visiting a wheelchair user with electric wheelchair, we found out that it is not possible to dance with it. The speed when changing direction is too slow in contrast to the active wheelchair.

For the pedestrians in a square dance club, it can be helpful to dance without hands for a few minutes on a regular basis during the evenings. After some time, it becomes "normal" for everyone.

Tanzen mit Rollstuhlfahrern

Meine Freundin Sabine, selbst Rollstuhlfahrerin, hat mit mir die Calls besprochen und mir erklärt, ob und wie sie für Rollstuhlfahrer*innen tatsächlich durchführbar sind. Dann hat sie mit mir gemeinsam Rollstuhlfahren geübt. So bekam ich ein Gefühl für die Sichtweise eines Rollstuhlfahrers. Als ich als Fußgängerin mit ihr getanzt habe, auch das Gefühl für dieses Tanzen. Daraus entwickelten sich Tipps, die allen Teilnehmern gegeben werden können. Wir geben diese Tipps gern weiter.

Rollstuhlfahrer*innen benötigen mehr Platz, um etwas mehr Spielraum zu haben.

Seitwärtsbewegungen sind ein Problem, lassen sich aber leicht ersetzen. Vorwärts und rückwärts fahren, nach rechts oder links fahren ist dagegen grundsätzlich kein Problem. Die Calls können manchmal nicht exakt ausgeführt werden.

Rollstuhlfahrer geben sehr oft keine Hände. Für uns Fußgänger*innen zunächst verwunderlich, doch ziemlich einleuchtend. Der Rollstuhlfahrer muss mit den Händen die Reifen bedienen!

In diesem Zusammenhang haben wir nach dem Besuch einer Rollstuhlfahrerin mit Elektro-Rollstuhl festgestellt, dass sich mit diesem nicht tanzen lässt. Die Geschwindigkeit beim Richtungswechsel ist im Gegensatz zum Aktivrollstuhl zu langsam.

Für die Fußgänger*innen im Square Dance Club ist es hilfreich, wenn an den Abenden regelmäßig ein paar Minuten ohne Hände getanzt wird. Nach einiger Zeit wird es für alle „normal“.

A small example of a different execution of a call:

A **swing** is regularly not an option for a wheelchair user, as active wheelchairs are very maneuverable and can easily tip-turn during a swing. In addition, direction can be lost, and the wheelchair user could experience dizziness.

Dancing with blind or visually impaired people

The descriptions of the calls must be taught more accurately. A “we turn to the right” or pointing to the right doesn't necessarily do much for someone who can't see.

Here it is also important to know whether the person is fully blind, blind or severely visually impaired. Full-blind people mainly need light body contact when dancing or – if not possible – maybe an acoustic assistance.

All participants must dance even more precisely, because the blind or visually impaired cannot see a “shortcut” of the others.

Dancing with hearing impaired people

For dancers with hearing problems, the caller must speak much more clearly and distinctly. If necessary, he must give hints via hand signals and demonstrate more. Above all, he must always be visible.

Here there is a simple solution here: the **Hearing Aid**.

Ein kleines Beispiel für eine andere Ausführung eines Calls:

Ein **Swing** ist für einen Rollstuhlfahrer regelmäßig keine Option, da Aktivrollstühle sehr wendig sind und bei einem Swing leicht überdrehen können. Außerdem kann die Richtung verloren gehen und dem Rollstuhlfahrer könnte zusätzlich schwindelig werden.

Tanzen mit Blinden bzw. Sehbehinderten

Die Beschreibungen der Calls müssen noch akkurater vermittelt werden. Ein „wir drehen uns nach rechts“ oder ein Zeigen nach rechts bringt nicht unbedingt viel für jemanden, der nicht sehen kann.

Hier ist es auch wichtig zu wissen, ob die Person vollblind, blind oder stark sehbehindert ist. Vollblinde benötigen beim Tanzen überwiegend leichten Körperkontakt oder – falls nicht möglich – eventuell eine akustische Hilfestellung.

Alle Teilnehmer müssen noch sauberer tanzen, da die Blinden bzw. Sehbehinderten eine „Abkürzung“ der anderen nicht sehen können.

Tanzen mit Hörgeschädigten

Bei Tänzern mit Hörproblemen muss der Caller sehr viel deutlicher und klarer sprechen. Gegebenenfalls muss er Hinweise über Handzeichen geben und mehr demonstrieren. Er muss vor allen Dingen immer sichtbar sein.

Hier gibt es eine einfache Lösung: Das sogenannte **Hearing Aid** (Hörgerät).

The number of users is constantly increasing. If users use a common system, one transmitter is enough, and any number of receivers can receive the voice. The volume can be adjusted individually for each one.

In our club we have one transmitter and now three receivers. The dancers use them with great pleasure.

Summary:

When everyone knows how to deal with a handicap and sees people as such, then dancing together is so easy for everyone.

Walt Disney once said:

The way to get started, is to quit talking and begin doing.

Have I piqued your interest? I am available for answers, further information, and tips.

If you would like to try out a wheelchair (with helmet and pads), the simulation glasses or the Hearing Aid: I like to visit your club and give you the opportunity to do that.

Birgit Rudolf

Die Zahl der Anwender nimmt stetig zu. Wenn Anwender ein gemeinsames System verwenden, reicht ein Sender aus und beliebig viele Empfänger können die Stimme empfangen. Für jeden ist die Lautstärke individuell regelbar.

In unserem Club haben wir einen Sender und mittlerweile drei Empfänger. Die Tänzer*innen nutzen sie sehr gern.

Fazit:

Wenn alle den Umgang mit einem Handicap kennen und den Menschen als solches sehen, dann ist gemeinsames Tanzen für alle so einfach.

Wie hat Walt Disney einmal gesagt:

Um loszulegen, ist es nötig, mit dem Reden aufzuhören und mit dem Handeln zu beginnen.

Ich habe euer Interesse geweckt? Für Antworten, weitere Informationen und Tipps stehe ich gern zur Verfügung.

Wer einen Rollstuhl (mit Helm und Schornern), Simulationsbrillen oder das Hearing Aid ausprobieren möchte: ich besuche gern euren Club und gebe euch dazu die Möglichkeit.

Birgit Rudolf

Ihr kompetenter Partner für:
Gestaltung, Satz, Druck
Digitaldruck, Laserkopien
Weiterverarbeitung, Versand,
personalisierten Mailings,
Hochzeitseinladungen



Wir drucken gerne für Sie:
Ihre Geschäftsausstattung,
Werbeprospekte 1 bis 4 farbig,
Bücher, Hauszeitungen,
Broschüren, Flyer, Blocks
Trennsätze, Vereinszeitschriften

Druckerei Offprint

Planegger Str. 121
81241 München

www.offprint.de
ruch@dopm.de

Tel. 089 / 82 99 81 0
Fax 089 / 82 99 81 20